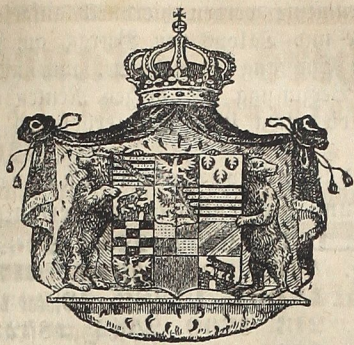


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. G. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 25. Dessau, Sonnabend, den 13. Februar **1869.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 186., enth.: Verordnung, den Erlaß der Decisionen XXI. bis XXVIII. zu den revidirten Erläuterungen zur Anhaltischen Landes- und Prozeß-Ordnung betreffend.

Ämtlicher Theil.

Aufforderung. — Bei der am 3. d. M. bewirkten 37. Landrentenbrief-Ausloosung sind die nachverzeichneten Lit. und Nummern dieser Documente Behufs deren Einziehung gezogen worden:

1) Dessauische und Rentenbriefe der vereinigten Anhaltischen Landrentenbank
(sämmtlich mit ganzjährigen Zinsscheinen):

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 47. 52. 178. 189. 203. 212. 588. 626. 635. 688.
700. 800. 835. 841. 1964. 1985. 2146. 2534 und
2590.
- **B.** zu 100 Thlr. No. 429. 433. 691. 1023. 3601. 3997. 4064. 4381.
4409. 6068. 6069. 6191. 6419. 6997. 7122.
7545. 7576. 7615. 7675. 7888. 8130. 8810. 8911.
10,999. 11,283. 11,285. 11,287. 11,301 11,572.
11,750. 12,631. 12,639. 12,658. und 14,252.
- **C.** zu 50 Thlr. No. 50. 185. 2225. 2281. 2291. 2458. 2518. 2616.
3026. 3142. 3165. und 3177.
- **D.** zu 20 Thlr. No. 1151 1323. 1333. 1475. 1745. 1758. 1887. 1889.
2031. und 2183
- **E.** zu 10 Thlr. No. 24. 103. 1560. 1778. 1862. 1925. 1951. 2057.
2064. und 2069.

2) Köthensche Landrentenbriefe

(sämmtlich mit halbjährigen Zinsscheinen):

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 86. 428. 484. 741. und 921.
- **B.** zu 100 Thlr. No. 12. 83. 161. 200 362. 695. 699. 728. 740. 952.
1159. 1160. 1337. 1795. 1852. 1957. 1970. 2089.
2149. 2286 und 2314.
- **C.** zu 50 Thlr. No. 99 334. 585. 629. 675. 690. 748. 883. 1009.
1015. und 1215.
- **D.** zu 20 Thlr. No. 261. 300. 400. 425 474. und 850.
- **E.** zu 10 Thlr. No. 108. 407. 680. 726. und 774.

Die Inhaber aller dieser Documente werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinsscheine und Talons den Betrag am 1. April 1869 bei der Herzogl. Landrentenbank-Kasse hier selbst in Empfang zu nehmen, und wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit diesem Tage jede weitere Verzinsung der obigen Rentenbriefe aufhört, und daß bei einer späteren Erhebung des Betrages die etwa inzwischen erhobenen Zinsen vom Kapitale abgezogen werden müssen.

Zugleich werden die Inhaber der nachverzeichneten, bereits früher ausgelosten Dessauischen und Rentenbriefe der vereinigten Bank:

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 1858. 2122. 2249. 2262. und 2358.
B. zu 100 Thlr. No. 400. 893. 4916. 6172. 6736. 9735. 11,284. 11,904. 12,586. 13,293. und 13,444.
C. zu 50 Thlr. No. 213. 1800. 2452. 2842. und 2949.
D. zu 20 Thlr. No. 1326. 1780. und 1966.
E. zu 10 Thlr. No. 93. 1149. 1305. 1451. 1563. und 1991.
 und der Köthenischen dergleichen:
- A.** zu 500 Thlr. No. 499. und 777.
B. zu 100 Thlr. No. 11. 108. 914. 1094. 1341. 1681. und 1920.
C. zu 50 Thlr. No. 716. 962. 1091. 1112. und 1152.
D. zu 20 Thlr. No. 304. 330. 364. 380. und 442.
E. zu 10 Thlr. No. 144. 502. und 509.

hierdurch wiederholt aufgefordert, diese Documente mit den dazu gehörigen Zinsscheinen und Talons zur Vermeidung fernern Zinsverlustes bei der hiesigen Herzoglichen Landrentenbankkasse zur Zahlung einzureichen.

Köthen, 10. December. 1868.

Herzoglich Anhalt. Landrentenbank-Direction.
 Frank.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Im Herzogl. Garten Wörlitz sollen
 Montag, den 15. Februar c.,
 Vormittags 9 Uhr,

- 12 Stück Pappeln-Nutzenden von 9—28 Fuß Länge und 6—32 Zoll m. Durchm.,
 10 = Lerchenbaum-Nutzenden von 14—24 Fuß Länge und 8—20 Zoll m. D.,
 30 = Tannen- und Weihmuthsfichten-Nutzenden von 12—26 Fuß Länge und 8—20 Zoll mittl. Durchm.,
 4 = Platanen-Nutzenden von 12—24 F. Länge und 13—22 Zoll m. D.,
 18 Kftr. gemischtes Brennholz und
 48 = dergl. Reisholz

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Zusammenkunft am Eingange des Neumarksgartens, dicht bei der Prinzessinbrücke.
 Herzogl. Ober-Hofmarschallamt.

Nutzholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst im alten Holzbestande des Altenkammer-Theils kommen
 Montag, den 15. d. Mts.,

- 273 Stück kieferne Schneide- und Bauhölzer,
 7½ Kftr. dergl. Klustenhholz,
 zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet früh 9 Uhr die Zusammenkunft der Käufer im Holzschlage des Altenkammer-Theils statt.

Dessau, 4. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Im Forstrevier Schierau kommen
 Montag, den 15. Februar c.,

a. an Brennholz:

- 43½ Kftr. kiefern Scheit und Anbruch,
 3½ = dergl. Knippel,
 129 = dergl. Reis;

b. an Nutzholz:

- 35 Stück kiefern Buchstangen,
 246 = dergl. Nutzenden;

Dienstag, den 16. Februar c.,

- 173 Stück kieferne Nutzenden,
 ½ Kftr. dergl. Nutzholz

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist beidemal früh 9 Uhr und zwar am ersten Tage am Hause des Thorwärters Thiemecke an der alten Leipziger Straße, am zweiten im Forstorte „Laub“ unweit der Riesmauer außerhalb des Hauptgehöges.

Dessau, 8. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltische Forst-Inspection.
 von Salbern.

Nutzholz-Verkauf.

In der Pötnitzer Forst in dem Forstdistricte „Klickermannsichten“ kommen

Dienstag, den 16. d. Mts.

770 Stück kieferne Schneide- und Bauhölzer zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet früh 9 Uhr die Zusammenkunft der Käufer auf dem Holzrudeplatz vor Klickermannsichten statt.

Dessau, 8. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Bockeroder Forst kommen in dem an der Straße von Naundorf nach Bockerode gelegenen Neklachenhau und auf einigen Ruckelplätzen in der Forst

Mittwoch, den 17. d. M.,

die nachstehend aufgeführten Brenn- und Nutzholz zum meistbietenden Verkauf.

a. an Nutzholz:

1 Kfstr. eichen Klustenholz 1. Sorte,
10 = = = 2. Sorte,
4 Stück = Rahnknieen;

b. an Brennholz:

14½ Kfstr. eichen Scheitholz 1. Sorte,
15¼ = = = dergl. 2. Sorte,
14 = = = Anbruch 1. Sorte,
44½ = = = dergl. 2. Sorte,
3¾ = = = dergl. 3. Sorte,
11¼ = = = Stammholz 1. Sorte,
21 = = = dergl. 2. Sorte,
69 = diverse Reishölzer,
1½ = rüstern Scheitholz,
¼ = dergl. Knippelholz,
1 = melirt Bockholz,
1 = Birnbaum Scheitholz,
½ = dergl. Knippelholz,
¾ = espen Scheitholz,
2¼ = dergl. Knippelholz.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr in dem Gasthof zur schönen Eiche in Bockerode abgehalten. — Dessau, 10. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 16. Februar d. J.,

kommen im Hohenstraßen-Revier (Mosigkauer Haide)

a. im Lehmkutenhau in der Nähe des Quellendorfer Thorhauses:

34½ Kfstr. kiefern Knippel,
178½ = dergl. Reis,
¾ = melirt Anbruch;

b. im Diesdorfer Schlage:

11¾ Kfstr. kiefern Scheit,
11 = dergl. Knippel,
77 = dergl. Reis,
1 = birken Reis

zum meistbietenden Verkauf. Der Termin wird im Werther'schen Gasthose in Quellendorf abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 5. Februar 1869.

Herzogl. Forstinspection Dessau I.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

In der Möhlauer Forst kommen

Mittwoch, den 17. Februar c.,

a. an Brennholz:

72 Kfstr. kiefern Scheit,
140 = dergl. Knüppel,
200 = dergl. Reis;

b. an Nutzholz:

184 Stück kiefern Nutzholz,
4 Schock halbe Buchstangen,
16¼ = Zaunstangen,
7½ = Hopfenstangen,

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr an der Schafdamnbrücke.

Dessau, 8. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltische Forst-Inspection.
von Salbern.

Nutzholz-Verkauf.

Mittwoch, den 17. Februar d. J.,

werden auf der Mosigkauer Haide, (Forstrevier Hohestraße) im alten Holzbestande bei Lingenau, in der Nähe des Quellendorfer Thorhauses:

232 Stück starke Kiefern und Schneide-Enden von 12—32 Zoll mittl. Durchm. und 12—64 Fuß Länge,

5 Kfstr. kiefern Nutzholz 2. Sorte (Splittholz),
22¼ = dergl. Nutzholz 3. Sorte (Statholz),

1 Stück Birke von 13 Zoll mittl. Durchm. und 12 Fuß Länge,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Quellendorfer Thorhause unweit Diesdorf und wird in dem Verkauf der Kasten-Nutzhölzer der Anso gemacht. Der Verkauf der Lagerstücke beginnt erst früh 10 Uhr.

Dessau, 5. Februar 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst in dem districte „große Schillingsmarken“ f

Donnerstag, den 18. d. Mts.,

163 Stück kieferne Nutzholz-Enden, 13—58 Fuß lang und 6—19 Zoll Durchmesser, zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Käufer früh 9 Uhr am vordersten Wildgehege-Thor am Wege vom schwarzen Stamm nach Sollnitz statt.

Dessau, 10. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Verkauf.

Donnerstag, den 18. Februar d. J.,

früh 10 Uhr,

werden auf der Mosigkauer Haide und daselbst im alten Holze bei Ringenau

150 Stück starke Kiefern und Schneideenden von 12—60 Fuß Länge und 12—30 Zoll mittl. Durchm.,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft ist im Gasthose zu Ringenau.

Dessau, 4. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz-Verkauf.

In der Pötnitzer Forst ist auf dem Hutungsreviere links der Dranienbaumer Straße, den sogenannten hellen Eichen, in Folge der Separationsverhältnisse eine bedeutende Fläche von den darauf stehenden Eichen geräumt und sollen

Dienstag, den 23. d. Mts.,

die nachstehenden daselbst eingeschlagenen Brennholz zum meistbietenden Verkauf gestellt werden:

21	Rfstr. eichen	gesundes Scheitholz,	Forsttaxe 6 Thlr.
55	=	Anbruch 1. Sorte,	Forsttaxe 3 Thlr. 15 Sgr.,
63	=	Anbruch 2. Sorte,	Forsttaxe 3 Thlr.,
64	=	Anbruch 3. Sorte,	Forsttaxe 2 Thlr. 15 Sgr.,
16 $\frac{1}{2}$	=	Anbruch 4. Sorte,	Forsttaxe 2 Thlr.,
20	=	Zackenholz 2. Sorte,	Forsttaxe 4 Thlr.,
5	=	Zackenholz 3. Sorte,	Forsttaxe 3 Thlr.,
66	=	Stammholz 2. Sorte,	Forsttaxe 3 Thlr.,
89	=	Stammholz 3. Sorte,	Forsttaxe 2 Thlr.,
233	=	Reisholz 1. Sorte,	Forsttaxe 20 Sgr.,

4 Rfstr. eichen Reisholz 2. Sorte, Forsttaxe 15 Sgr.,

1 $\frac{1}{2}$ = melirt Buchholz, Forsttaxe 1 Thlr. 10 Sgr.,

1 = = Reisholz, Forsttaxe 10 Sgr.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr im Luzmann'schen Gasthof in Dellnau abgehalten. Dessau, 12. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Verkauf.

Mittwoch, den 24. Februar c.,

kommen im Forstrevier Hohestraße und daselbst im Diesdorfer Theile die nachgenannten Bau-Nutzhölzer zum meistbietenden Verkauf:

4 Stück starke kieferne Nutzhölzer von 24 bis 29" m. D. und 12—30' Länge,

546 = kief. Bau- und Nutzhölzer von 6 bis 20" m. D. und 12—74' Länge.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und ist die Zusammenkunft früh 9 Uhr am Quellendorfer Thorhause unweit Diesdorf beim Holzrichter Gehre.

Dessau, 12. Februar 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholz-Verkauf.

Donnerstag, den 25. d. M.,

werden auf der Mosigkauer Haide im Forstrevier vor der Haide und daselbst im dicken Jagdtheile

250 Stück kieferne Bau- u. Nutzholz-Stämme meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft der Käufer findet früh 9 Uhr auf der Leipziger Chaussee, wo selbige sich mit der Armwildfuhr kreuzt, statt.

Dessau, 10. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Coswig.

Mittwoch, den 17. Februar, sollen die im Holzschlag in der Pfaffenhaide eingeschlagenen:

150 Stück eichen Enden von 6—30 Zoll mittlerem Durchmesser und 3—54 Fuß Länge,

21 Stück Birken von 7—14 Zoll Durchmesser und 6—18 Fuß Länge, 5 Stück Weißbuchen

von 8—15 Zoll Durchmesser und 12—21 Fuß Länge, 1 Eller von 7 $\frac{1}{2}$ Zoll und 18 Fuß

Länge, 1 $\frac{1}{2}$ Klasten eichen Klusten,

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Coswig, 8. Februar 1869.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 16. Februar d. J.,

werden die in der „Thielenberger Heide“ des
Steckher Forstreviers aufgearbeiteten
Windfallhölzer, als:

A.

17 Kftr. Kiefern Kloben, 7 Kftr. dergl. Knü-
pel, 20 Kftr. dergl. Stammholz, 140 Kftr.
dergl. Reis;

B.

440 Stück Kiefern Nuzenden von 4 bis 16
Zoll mittl. Durchm. und 30 Fuß Länge, 1
Schock Hopfenstangen, 15 Stück Rüstestangen
von früh 10 Uhr ab im Gasthof zu Riegmeeß
das Brennholz, nachher das Nutzholz an Ort
und Stelle meistbietend verkauft.

Zerbst, 6. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

im Gernroder Forste.

Freitag, den 19. Februar c., von Vormit-
tags 9 Uhr ab, werden im Forsthaufe Stern-
haus folgende Hölzer versteigert werden.

1) Schläge im Dammersfeld: 74 Stück
fichten Bauholz (8—11“ stark, 20—44’
lang), 2 Stück Lärchen dergl. (8“ stark,
36’ lang), 93 Stück Kiefern dergl. (8—11“
stark, 24—40’ lang), 505 Stück Kief. und
ficht. große Leiterbäume, 458 Stück dergl.
kleine Leiterbäume, 391 Stück dergl. Ziegel-
latten, 420 Stück fichten Strohlatten, 3 Schock
Schieberstangen;

2) Schlag im Schild: 59½ Schock geringe
Laubholzhecke.

Die Schläge liegen unmittelbar an der Alexander-

straße. Käufer haben $\frac{1}{4}$ der Kaufsumme im
Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 6. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Bekanntmachung.

Das Pferde stallgebäude auf der Herzoglichen
Domaine Libbesdorf soll auf den Abbruch
an den Meistbietenden verkauft werden und ist
hierzu Termin auf

Montag, den 15. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht und wird bemerkt, daß der Bestbietende
den vierten Theil seines Gebotes baar anzuzah-
len hat. — Dessau, 9. Februar 1869.

Herzogl. Baubewaltung.

G. Richter.

Bekanntmachung.

Die beim Neubau eines Stallgebäudes auf der
Herzogl. Domain Libbesdorf vorkommenden
Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten,
so wie die Kalklieferung sollen den Mindest-
fordernden übertragen werden.

Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen
im Bureau der Herzogl. Baubewaltung hieselbst
in den täglichen Geschäftsstunden zur Ansicht aus
und sind die Offerten bis Donnerstag, den
18. Februar, Vormittags 9 Uhr, daselbst ab-
zugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben
stattfindet.

Dessau, 8. Februar 1869.

Herzogl. Baubewaltung.

G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Ein Haus, sich zu jedem Geschäft eignend,
in bester Lage hier, welches ca. 100 Thlr.
Miethe trägt, soll mit 3 bis 400 Thlr. Anzahl-
ung sofort verkauft werden. Das Nähere in
der

Expedition d. Bl.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein
in Dellnau unter Nr. 12. belegenes Koffathen-
gut meistbietend zu verkaufen oder zu verpach-
ten, und habe hierzu Termin auf Donnerstag,
den 18. Februar d. J., Mittags 1 Uhr im
Pausse selbst anberaumt, woselbst auch die Be-
dingungen bekannt gemacht werden. Kauf- und
Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Wilhelm Schmidt.

Eine Braunkohlengrube,

nicht weit von einem Bahnhofe gelegen, mit
einem 14 Fuß mächtigen stückreichen und wasser-
freien Kohlenflöz, welches vor 10 Monaten durch
zwei Schächte aufgeschlossen ist, soll wegen Fa-
milien-Verhältnisse billig verkauft werden. Nä-
here Auskunft ertheilt

Wilhelm Hertrich in Colditz
in Sachsen.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Stube, 2 Kammern und Küche mit al-
lem Zubehör ist zum 1. Juli zu vermietthen
Stiftsstraße Nr. 3.

Eine freundliche meublirte Wohnung mit
Schlafcabinet ist sogleich zu vermieten
Neu markt Nr. 10.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu ver-
mieten und den 1. April zu beziehen
Flößergasse Nr. 41.

Kreuzgasse Nr. 12. ist zum 1. April eine
kleine Stube an eine einzelne Person zu ver-
mieten.

Steinstraße Nr. 60. ist eine freundliche
Wohnung im Hintergebäude vom 1. April ab
zu vermieten.

Der früher von Herrn Robert Kut-
scher, Leinwand-Handlung, in meinem
Hause Hospitalstraße Nr. 21. inne ge-
habte Laden mit Schaufenstern, nebst
Wohnung, bestehend in 4 Piècen außer
dem Laden, 1 Küche, Waschhaus, Keller,
Boden, ist sofort resp. vom 1. April c.
ab zu vermieten.

Dessau, 5. Februar 1869.

Heinrich Knoblauch.

Hospitalstraße Nr. 72. ist die erste Etage,
bestehend aus 5 heizbaren Piècen, Kammern,
Küche, Keller und Bodenraum, zu Ostern d. J.
zu vermieten.

In dem Hause des Regierungsraths Ritzinger
ist vom 1. Juli ab die Unteretage zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet
ist zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 24.

Eine Stube ist zu vermieten

Stenesche Straße Nr. 10.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst
Zubehör wird von zwei einzelnen Damen zu
Ostern gesucht. Adressen werden durch die Ex-
pedition d. Bl. erbeten.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 50
bis 60 Thlr. wird zum 1. April c. von ruhigen
Miethern gesucht. Gef. Adressen unter A.
F. in der Expedition d. Bl.

Ein Clavier wird zu miethen gesucht
Wallstraße Nr. 33., parterre.

Verkaufs-Anzeigen.

Mehrere hübsche Delgemälde sind zu verkauf-
fen. Das Nähere

Steinstraße Nr. 63., im Laden.

Reinen homöopathischen Cacao,

à Pfd. 20 Sgr.,

empfiehlt die
homöopathische Apotheke zu Dessau.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Würtemb. Hofes und
Ihrer Majestät der Königin von Holland,
empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Dessau bei W. Berk.

Dr. Wiederhold's

Lederöl, 1 Pfd. 10 Sgr.,
½ = 6 =

bei

H. G. Schuch in Dessau.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche
noch so massenhaft vorhanden sind, sofort
spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien
Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr.,
welche den in dieser Beziehung so oft und derb
getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“
ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Um-
gegend bei Fr. Nickel, Muldstraße.

Pianoforte-Verkauf

von

W. Deutmann,

Instrumentenmacher, Akazienstraße Nr. 5.

Derselbe beehrt sich, einem geehrten hiesigen
und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen,
daß wieder mehrere Pianinos in Jacaranden-
Gehäusen von gutem Tone fertig sind, und hält
dieselben unter mehrjähriger Garantie preis-
würdig der geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Decimalwaagen

in allen Grössen sind vorrätzig bei

G. Matthias,

Schlosser und Mechaniker.



bei G.

Neue
in gro
Pflaum

Beste
butten,
und eing
Zucker o

Feinst
eingeloch
tine, rot
gries,
hält emp

fetten
5 Sgr.,
und Kräu

Est ital
fendung

Besten A
dorfer Aep
fästern zu

Große g
schäste Erb
in better A

Feinsten
zu 4 und

E.

Nr. 1

empfang
berie Gebi
gelocht, ech
reinmach
saure und
ten, franzö
Pflaumen
Lichbutter
Düffelbarte
wogen, A.
rinn.



Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz giebt es nichts Besseres. Echt zu haben à Packet 4 Sgr. in Dessau bei Apoth. Th. Busch, Einhornapotheke; Apoth. Meyer, Mohrenapotheke; Apoth. Zahn, Löwenapotheke; Apoth. A. Müller, Adlerapotheke, J. Schindewolf sen. und E. Schindewolf jun.; in Aken bei C. Blumenthal; in Coswig bei Carl Hildesheim.



Neue türkische, serbische und böhm. Pflaumen in großer, süßer Frucht und bestes, reines Pflaumenmus empfiehlt billigt

H. E. Schoch.

Beste baier. Brimellen, getrocknete Hagebutten, franzöf. geschälte Aepfel und Birnen und eingemachte Preiselbeeren mit und ohne Zucker offerirt

H. E. Schoch.

Feinsten Himbeer- und Kirschjast in Zucker eingekocht zu Saugen, so wie ff. Pariser Gelatine, roth und weiß, frisches Reismehl, Reiszgries, Haferrüchmehl, echtes Arrow-Woot hält empfohlen

H. E. Schoch.

Fetten echten Limburger Käse, das Stück 5 Sgr., und echten Emmenthaler Schweizer- und Kräuterkäse bei

H. E. Schoch.

Echt ital. Macaroni empfing in frischer Zusendung

H. E. Schoch.

Besten Magdeburger Sauerkohl mit Borsdorfer Aepfeln in feingehobelter Waare in Ankerfässern zu 1½ Thlr. und ausgewogen billigt bei

H. E. Schoch.

Große gelbe Victoria-, beste grüne und geschälte Erbsen, große Linsen und weiße Bohnen in bester Kochwaare empfiehlt billigt

H. E. Schoch.

Feinsten Düsseldorfer Mostrich, in Krufen zu 4- und 5 Sgr., empfiehlt

Albert Arendt.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18., empfing und empfiehlt zum billigsten Preise:

beste Gebirgs-Preiselbeeren, in Zucker eingekocht, echt türkisches Pflaumenmus, fest und rein schmeckend, besten Magdeburger Sauerkohl, saure und Pfeffergurken, fest und gut erhalten, französische, türkische und böhmische Tafelpflaumen, ff. sächsische Rübelsbutter, beste Tischbutter, feinste Brabanter Sardellen, echt Düsseldorfer Mostrich in Krufen und ausgewogen, ff. marinirte Seringe, stets frisch marinirt.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18., empfing und empfiehlt:

frisch geräucherten Rhein-Lachs, frisch marinirte Muld-Neunaugen, frisch marinirten Mal in Gelée, frische Stralsunder Bratheringe, echten Neuschäteller, prima Emmenthaler, feinsten Limburger, Kräuter-, Parmesan- und feinste Harzer Käse, besten Astrachaner und Hamburger Caviar, echt westphälischen Pumpernickel, hochrothe Mess. Apfelsinen (sehr süß), à Dgd. von 15 Sgr. bis 25 Sgr., beste Messinaer Citronen, à 100 Stück 2½ bis 3 Thlr., feinste Gothaer Cerbelat-, Zungen-, Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Blasenschinken, pommerische Gänsebrüste, Gänseenten.

Einen leichten aber sehr feinen französischen Rothwein,

à Fl. 7½ Sgr.,

à Schoppen 2½ Sgr.,

empfehl

Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6/7.

Zum Sonntag

empfehl Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, Sahnewindbeutel, dergl. Vaisers, verschiedene Obst- und Käsetorte, Nuss-, Apfelsinen- und Mohntorte, besonders verschiedene Chocoladen, do. Pulver und feinen magenstärkenden ostindischen Ingber, Chinois, Orangechalen, Morzellen, so wie alle sonstige Conditoreiwaaren

J. Ebecke sen.,
Hofconditor,

Crinolinen

in den neuesten Façons für die kommende Saison treffen so eben bei uns ein und empfehlen dieselben

Steindorff Gebr.

Zur Confirmation.

- $\frac{3}{4}$ schwarze Tuche, Qualität III. 25 Sgr. per Elle,
- = do. do. do. II. 1 Thlr.
- = do. do. do. I. 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.,
Letztere in ausgezeichneter Qualität.
- = schwarze Tricots und Satins sehr billig, von 1 Thlr. 10 Sgr ab,
- = Bucksins, rein Wolle, für 1 Thlr. per Elle zu

ganzen Anzügen.
Gebrüder Reichenheim,

Hospitalstraße, Ecke des Schulstraße.

Herrnhuter Lederleinwand

von den stärksten bis zu den feinsten Nummern, Vierefelder und Creasleinen, Bettdress und Federleinen, Tischgedecke, Stuben- und Küchenhandtücher, bedruckte leinene Schürzen, Oberhemden, Einjätze und Taschentücher wegen Veränderung billigt bei

W. Wolfsohn.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß nur Herr H. F. Ulfert für Dessau und Umgegend die alleinige Niederlage unserer allgemein beliebten patentirten

Metall-Särge

hat und zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen im Stande ist. Wem also daran gelegen, wirklich dauerhafte Metall-Särge zu kaufen, der lasse sich nicht durch billige Anpreisungen verlocken, andere Fabrikate zu entnehmen.

Solon & Comp.,

Königl. Säch. patentirte u. prämiirte
Metall-Särge-Fabrik in Berlin.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, halte ich stets eine große Auswahl Solon'scher Metall-Särge auf Lager, und erlaube ich mir zu bemerken, daß selbige durch den namhaften Umsatz und billige Preisstellung, welche dies alleinige patentirte Fabrikat liefert, einer ferneren Beachtung werth sind.

H. F. Ulfert, Leipziger Straße Nr. 15.

Gleichzeitig sind Holz-Särge in allen Gattungen und Größen vorräthig und werden nach wie vor bei billigster Preisnotirung abgegeben

Einer geneigten Abnahme bei vorkommenden Sterbefällen entgegengehend, zeichnet
hochachtungsvoll

H. F. Ulfert, Leipziger Straße Nr. 15.

Kirchhof Nr. 1. ist eine neue Drehbant mit dazu gehörigem Werkzeug zu verkaufen.

Gute Speisefartoffeln werden verkauft
Stiftsstraße Nr. 17.

Das Metall-Sarg-Magazin

von

F. Rüdiger, Klempnermeister,
Leipziger Straße Nr. 61.,

empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum bei vorkommenden Sterbefällen seine selbst gefertigten, gut und geschmackvoll gearbeiteten Metall-Särge in allen Größen von den einfachsten bis zu den elegantesten

Zugleich mache ich hiermit aufmerksam, daß sich dieselben eben so gut für die Erde als auch für Gewölbe eignen und von langer Dauer sind.

Telegraphische Aufträge von außerhalb werden auf das Schnellste und Pünktlichste besorgt.

Die Buchdruckerei

von

Weniger & Co. in Dessau,

Poststrasse No. 12.,

empfiehlt ihr Lager verschiedener Sorten Papiere, als:

Briefpapier,

weiss, bläulich und farbig, liniert und quadriert, in Quart- und Octav-Format,

Canzlei- und Conceptpapiere, Noterpapier,

zu 10, 12 und 14 Linien,

ferner Affichen- und Umschlagpapiere, weisse und bunte Cartonpapiere, Maculatur und Couverts zu billigen Preisen.

Wollene moderne Kleiderstoffe, Weinwandreiter, Blaudruck zu sehr billigen Preisen.

Sonns Eilan,
Hospitalstraße Nr. 44.

Leinene Taschentücher,

das halbe Duzend von 17½ Sgr. an bis 2½ Thlr., in großer Auswahl, so wie tambourirte, das Stück zu 6 Sgr., empfiehlt

J. G. Kienzle, Fraustraße Nr. 38.

Etwas Neues.

Summischürzen für Hausfrauen, Mädchen und Knaben, praktisch und dauerhaft, in verschiedenen Druckmustern, aussehend wie Druck, empfiehlt als etwas Elegantes

J. G. Kienzle.

Kleiderhalle,

Mittelstraße Nr. 2., nahe dem Stadthause.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager bestens gearbeiteter Herrenkleider wieder vollständig assortirt ist und empfehlen solches bei billigsten festen Preisen bestens.

Eine Partie **Buckskin** hatten wir Gelegenheit, sehr billig einzukaufen und halten solchen bei Bedarf bestens empfohlen.

Mor. Mehnert & Gen.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorrätzig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. **Carl Ebeling, Hofmusikus,**
vor dem Askaniischen Thore Nr. 20.

Fertige Sophas, so wie Matratzen, zu Bettstellen passend, sind billig zu verkaufen
Franzstraße Nr. 10.

Wall Nr. 18. sind junge Affenpinscher und Speisekartoffeln zu verkaufen.

Ein einthüriger Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt die Expedition d. Bl.

Bettfedern-Verkauf.

Wir erlauben uns hiermit, einem hochgeehrten Publikum von Dessau, wie auch der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß wir am 22. d. Mts. mit einer Ladung von allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwannfedern im Gasthose zur Stadt Moskau in Dessau eintreffen und den 23. und 24. uns daselbst aufhalten werden, und ersuchen hiermit ein hochverehrtes Publikum, uns daselbst gütigst mit seinem Bedarf zu beehren, indem wir zu möglichst billigen Preisen verkaufen werden.

Jos. Böchl, Herrmann & Comp.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Februar, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich Breite Straße Nr. 48. im Hause des Herrn Schuhmachermeister Louis Schmidt, parterre

Sopha, Divan, Rohrstühle, Lehnstuhl, verschiebene Tische, Nähetisch, Kommoden, Essschrank, Kleiderschränke, Koffer, Spiegel, Bettgestelle, Federbetten, Bilder, Küchenschrank, Haus- und Küchengeräth, Gardinen, Rouleaux, Wäsche u. s. w.,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

E. Kleinau.

Beste engl. Schmiedefohlen

pro Wispel $7\frac{1}{2}$ Thlr. offeriren

Ziegler, Uhlmann & Co.,
Wallwitzhafen bei Dessau.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 16. Februar, früh auf meiner Ziegelei zu haben. L. Bergholz.

Eine neumilchende Kuh steht mit dem Kalbe zu verkaufen in Jonik Nr. 74.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Cement-Arbeiten, als: Tröge, Krippen und Stufen, zu den solidesten Preisen, unter Garantie gegen das Raubwerden derselben.

August Kolbitz in Coswig.

Eine Auswahl Grabsteine, Monumente und Kreuze hält zur gefälligen Abnahme stets vorräthig, auch werden auf Bestellung nach Wunsch dergl. schleunig und billig angefertigt von

A. Kolbitz in Coswig.

Därme

aller Art empfing und empfiehlt

G. Stodmann in Halle a. S.,
Magdeb. Chaussee Nr. 13 b.

Markt-Anzeige für Raguhn.

Einem hochgeehrten Publikum von Raguhn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum Jahrmaktsstage zu Raguhn, den 18. d. Mts., im Gasthaus zum Rathskeller daselbst ein hübsches Lager moderner Gold- und Silberwaaren auslegen werde. Bei Zusicherung reeller Bedienung empfehle ich dasselbe zu freundlicher Berücksichtigung.

Jesnik, 9. Februar 1869.

E. G. Lüder, Goldarbeiter.

Ausverkauf von Cigarren.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft aufgebe, und stelle daher mein Waarenlager, bestehend in guten abgelagerten Cigarren, zum Ausverkauf. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich unter dem Einkaufspreise und bitte um geneigten Zuspruch.

Raguhn, im Februar 1869.

A. Wolter.

Kleiderhandlung in Jesnik.

Zum bevorstehenden Osterfeste empfehle ich eine große Auswahl fertiger Herren- und Frauen-Anzüge zu sehr billigen Preisen, als:

Ueberzieher von 7 bis 9 Thlr.,

Tuch- und Stoffröcke von 5 bis 9 Thlr.,

Joppen, Jaquets von 3 bis 7 Thlr.,

Buckskinhosen in allen Farben und Mustern von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.,

Westen in Sammet, Seide und Buckskin zu billigen Preisen.

Auch eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge, von Tuch gefertigt, Rock, Hosen und Weste von 7 Thlr. 10 Sgr. bis 10 Thlr.

Einem geehrten Publikum halte ich mich bestens empfohlen und versichere den geehrten Abnehmern, daß sämtliche Stücke gut und dauerhaft gearbeitet sind. Auch wird jedes Stück auf Verlangen schnell und billig nach dem Maße gefertigt.

Leinene und baumwollene Kleidungsstücke sind ebenfalls in großer Auswahl vorräthig und verkaufe ich dieselben zu billigen Preisen.

Ich halte auch beständig ein Lager aller Sorten Tuche und Buckskins, Westen, wollener und leinener Hemden, Chemisettes, Schlipse und vieler anderer in mein Fach schlagender Artikel und empfehle mich auch damit einem hiesigen und auswärtigen Publikum.

Eduard Lohmann,

Schneidermeister in Jesnik.

Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im Winter ganz vorzüglich eignet), ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Katarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei langwierigen Unterleibsleiden ausserordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der Schwangerschaft, so wie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Duxer Braunkohlen.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir den ausschließlichen Verkauf unserer Kohlen für Deutschland Herrn

B. Natusch in Dresden

übertragen haben und bitten Aufträge zc. nur an diese Firma gelangen zu lassen.

Die Gruben-Direction der Bergbauges. „Sylvester ver. Feld“
in Dux in Böhmen.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, verfehle ich nicht, auf die bereits vielfach anerkannte Vorzüglichkeit der Duxer Kohle, die sich mehr der reinen Schwarzkohle nähert, besonders hinzuweisen und ersuche geehrte Reflectanten, sich wegen Bestellungen, Abschüssen zc. mit mir in Correspondenz zu setzen.

Dresden, im Januar 1869.

B. Natusch.

Theater- und Tageschminken,
die Garnitur aus 6 Farben bestehend 12½ Sgr.,
Puder zc.

(eigenes Fabrikat) empfiehlt die

Parfümerie-Handlung von Max Mitsche,
Zerbst, Ritterstraße Nr. 14.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an eine Niederlage von div. Salzen errichtet habe, und empfehle daher:

Kochsalz (Siedesalz),

Düngersalz (rohes schwefelsaures Kalisalz,
Kainit),

Viehsalz.

Bei Abnahme von ganzen Centnern zu den billigsten Preisen.

Kakaer Mühle bei Oranienbaum.

A. Vorn.

Eine große Auswahl Hand- und Maschinen-
garn, sowie prima Baumwolle zu Leinwand,
in allen Nummern empfiehlt zu den billigsten
Preisen August Kühnelt in Raguhn.

Heu und Stroh ist zu verkaufen beim
Bäckermeister L. Deute
in Zesnitz.

Deutsche Sicherheitszünder,

Zündhölzer ohne Phosphor und Schwefel, von
der Herzogl. Kreis-Direction zu Ballenstedt
öffentlich empfohlen, fertigt und versendet in
Kisten zu 1000, 500 und 250 Schachteln gegen
Kasse

die Zündwaaren-Fabrik
Otto Laddey
in Gernrode am Harz.

Vermischte Anzeigen.

Heute wurden wir durch die Geburt einer gesunden Tochter hoch erfreut.

Bremen, 11. Februar 1869.

Adolf Franke und Frau, Helene,
geb. Bardua.

Da zur Zeit im Krankenhause großer Mangel an alter Leinwand zu Verbandstücken ist, so bittet Unterzeichnete alle Diejenigen, die solche übrig haben, gütigst genannter Anstalt zu überweisen.

Dessau, 11. Februar 1869.

Die Administration.

Schulanzeige.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die hiesige Herzogl. Oberschule werden vom 15. bis 18. Februar e. entgegen genommen.

Jesnitz, 10. Februar 1869.

G. Hoffelt, Pfarrer.

Ein Kapital von 400 Thlr. Pr. C. wird zum 1. April auf sichere Hypothek zu leihen gesucht, auch findet der Darleiher eine frühere Darlehung zur Cedirung vor. Pünktliche Zinszahlung à 4½ Procent findet statt. Das Nähere in der

Expedition d. Bl.

1600 Thlr., 1400 Thlr. und 400 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen durch den

Registrator Wä in Jesnitz.

400 Thlr. sind gegen genügende Sicherheit Anfang April d. J. zu verleihen.

Kreisgerichtsbote Hahn in Jesnitz.

Einige Pensionairinnen

von auswärts, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, werden in einer anständigen Familie gegen billiges Honorar unter gewissenhafter Aufsicht und mütterlicher Pflege aufgenommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter junger Mann wird zum sofortigen Antritt oder auch Ostern als Lehrling gesucht in der Buchhandlung von

Emil Barth,
Ecke der Franz- u. Hospitalstraße.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, Klempner zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

E. Prietisch, Klempnermeister.

Ein Bursche, der Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sofort oder Ostern in die Lehre treten Steinstraße Nr. 60., neben dem gold. Hirsch.

Für meine Bäckerei und Conditorei suche ich zu Ostern einen Lehrling.

Coswig.

Fr. Projahn.

Ein ordentlicher Bursche, der Glaser werden werden will, findet eine Lehrstelle. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein ehrliches Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, wird zum 1. April gesucht

Zerbster Straße Nr. 11.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit nachweisen kann, findet zum 1. April einen guten Dienst

Salzgasse Nr. 3.

Ein reinliches Mädchen von auswärts kann einen Dienst zum 1. April oder 1. Mai erhalten

Steinstraße Nr. 52.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Hauswirtschaft Bescheid weiß, findet zum sofortigen Antritt einen Dienst

Franzstraße Nr. 41.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen von außerhalb, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird zum 1. April gesucht

Franzstraße Nr. 46., 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als Köchin zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb findet zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Aufforderung.

Nachdem das Herzogliche Kreisgericht hier selbst den Conkurs über das Vermögen des Nadlermeisters und Strohhutfabrikanten Ernst Luther hier eröffnet und mich zum Conkurs-Curator bestellt hat, fordere ich alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an den Gemeinschuldner zu leisten haben, hierdurch auf, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klage ihren Verbindlichkeiten durch Zahlung an das Herzogliche Kreisgericht oder an mich nachzukommen.

Dessau, 12. Februar 1869.

Der Rechtsanwalt Frenkel.

Zum Anfertigen von Kinderkleidern, Ausbessern von Wäsche und Plätten empfiehlt sich eine Nätherin

Kreuzgasse Nr. 7.

Auf mein neu eingerichtetes

Materialwaaren-Geschäft

und alle dahin einschlagende Artikel erlaube ich mir, ergebenst aufmerksam und dabei die Bemerkung zu machen, daß ich im Einkauf meiner Waaren in Hinsicht guter Waare die größtmögliche Sorgfalt verwende, um demgemäß auch im Verkauf jedem Wunsche der geehrten Kunden entgegen kommen zu können; Reellität dabei nur selbstverständlich.

Besonders mache ich noch aufmerksam auf meine guten Kaffees und noch ganz besonders dürfte ich den geehrten Herren Rauchern mein wohl assortirtes

Cigarren- und Tabacks-Lager

auf das Angelegentlichste empfehlen.

Hochachtend

Otto Ludwig,

Steinstraße Nr. 63., vis-à-vis dem goldenen Lamm.

Die Bacanzen = Lisse

für Stellensuchende im Handels-, Gewerbe- und Lehrfache, in der Land- und Forstwirtschaft etc., überhaupt für alle Künste, Wissenschaften und Gewerbe, welche wöchentlich ein Mal in Berlin erscheint, ist von jetzt ab täglich bei mir einzusehen.

Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Strohhitte werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und liegen die neuesten Fagons zur Ansicht in der Fußhandlung von

H. Spieler, Steinstr. Nr. 13.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch den Tod meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, meinen werthen Kunden anzuzeigen, daß ich meine eigene Färberei aufgegeben, aber eine Annahme zum Färben von seidnen, halbseidnen, wollenen und halbwollenen Stoffen und Kleiderzeugen, so wie zum Bedrucken derselben in neuesten Mustern für Del- und Dampfdruckerei errichtet habe. Ich bitte ein geehrtes Publikum, mich mit Aufträgen zu erfreuen, für deren prompte Ausführung ich stets Sorge tragen werde.

Coswig.

G. Schmidt's Wwe.

Vor einiger Zeit hat sich Jemand von mir die „Chronik von Anhalt“ gestohlen; ich bitte um schleunige Rückgabe.

H. Döring.

Ein goldenes Kreuz mit schwarzer Einfassung wurde auf dem Wege vom Kirchhof bis nach der Fürstenstraße verloren. Gegen Belohnung oder besten Dank abzugeben in der

Expedition d. Bl.

Am vergangenen Montag ist ein türkisches Tuch auf dem Wege vom Afkanischen Thore, der Mauer entlang bis zum Rondel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Tischlermeister Hinjache vor dem Leipziger Thore, Querstraße, gegen eine Belohnung abzugeben.

Stotternde

werden nach einer untrüglichen Methode in ca. 14 Tagen sicher geheilt. Honorar wird erst nach erfolgter Heilung beansprucht.

Burgsteinfurt in Westphalen.

H. Beltrup.

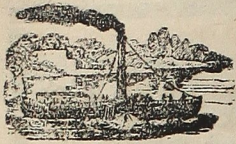
Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Lotterie. — Mit Loosen zur 4. Klasse der 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 15. März 1869 stattfindet, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittve S. Sohn, Schulstraße Nr. 9.

Alle Zimmergesellen Dessaus und der Umgegend werden aufgefordert, Sonnabend, den 13. Februar, Abends 7 Uhr, zu einer Berathung der Krankentassen-Verhältnisse auf der Zimmerherberge zu erscheinen, widrigenfalls sie sich den Majoritätsbeschlüssen fügen müssen.

Der Vorstand.



Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige Postdampfschiffahrt Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:		
D. Weser	13. Februar.	11. März.	D. Hansa	6. März.	1. April.
D. Newyork	20. Februar.	18. März.	D. Union	13. März.	8. April.
D. Hermann	27. Februar.	25. März.	D. Donau	20. März.	15. April.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.
Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:		
D. Baltimore	1. Febr. 1869.	1. März 1869.	D. Berlin	1. März 1869.	1. April 1869.

ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.
Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die
Generalagenten Grübel & Comp.
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist**, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich
der Hauptagent **Ferd. Andree.**

Landwirthschaftlicher Verein.

Mittwoch, den 17. Februar c., Nachmittags 4 Uhr, Versammlung des Quellendorfer-Hinsdorfer landwirthschaftlichen Vereins im Gasthose zur Harmonie bei Werther in Quellendorf.

Tagesordnung:

- 1) Welche Bestandtheile des Düngers sind in landwirthschaftlicher Hinsicht als die wichtigeren anzusehen und in welchem Verhältnis stehen dieselben zu dem Wachsthum unserer Kulturpflanzen?

- 2) Ueber Gesellschaftsvertrag im landwirthschaftlichen Betriebe.
 - 3) Wie hat man sich beim Ankauf von künstlichem Dünger zu verhalten?
 - 4) Anderweite bemerkenswerthe Mittheilungen.
- Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 15. Februar, Abends Punkt 8 Uhr, Stiftungsfest.

Der Vorstand.

Herzogliches Hoftheater.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mittwoch, den 17. Februar:

„Die Meistersinger.“

Die resp. Abonnenten, welche ihre Plätze für diese Vorstellung zu behalten wünschen, wollen die Billets Montag, den 15. Februar, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr an der Kasse im Hoftheater-Gebäude zu nachfolgenden Preisen in Empfang nehmen lassen, nach welcher Frist die gewöhnlichen Opern-Kassenpreise eintreten.

Ein Platz im I. Rang	12 Sgr. 6 Pf.
= = in den Prosceniumslogen	10 = — =
Ein Sperritz	10 = — =
= = im II. Rang (Mitte)	8 = — =
Ein Platz im II. Rang (Seite)	7 = 6 =
Ein Platz im III. Rang (Mitte)	5 = — =
Ein Platz im III. Rang (Seite)	4 = — =

R. v. Normann.

Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Koblau findet statt
Sonnabend den 20. Februar,
Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthof „zum goldenen Schiff“ in
Dessau.

Tages-Ordnung:

- 1) Welche Einrichtung kann der Verein treffen für billigste und beste Beschaffung künstlicher Düngemittel?
- 2) Welchen Einfluß müssen die Communicationsmittel und Verkehrsvereinfachungen der neuesten Zeit auf die Productionsrichtung der Landwirthschaft ausüben?
- 3) Wie verhält sich der Fettgehalt der Milch von den verschiedenen Melkzeiten?
- 4) Ist es rathlich, den Rappsbau aufzugeben, oder unter welchen Bedingungen ist er noch beizubehalten?
- 5) Unter welchen Bedingungen und auf welche Weise ist alter Auenacker in Wiese umzuwandeln?
- 6) Durch welche Mittel läßt sich am erfolgreichsten die Quecke vertilgen und der Acker von diesem Unkraut rein halten?
- 7) Ist bei Schafzucht intensive Dichtvolligkeit bei Ectoralfeinheit mit einem leicht ernährbaren und zur Mast geeigneten Körper vereinbar?
- 8) Ist der hohe Werth, den man fast allgemein bei Beurtheilung eines vorzugsweise zur Wollproduction bestimmten Schafes auf den Besatz der Extremitäten legt, gerechtfertigt?
- 9) Ist bei Beetkultur die Furchendrainage ausreichend oder ist es vorzuziehen, die Sauge-drains quer zu legen?
- 10) Mittheilung von Beobachtung aus dem Wirthschaftsbetriebe.

Das Directorium.
Voigt.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonnabend, den 13. Februar,
grosses Extra-Concert

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 8 Uhr Abends.

Das Nähere die Programme.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Zum Ball

Sonntag, den 14. Februar, ladet freundlichst ein
Chr. Becker in Groß-Kühnau.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 14. Februar,

Concert vom Civilmusikcorps.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Heinrichs.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 14. Februar,

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

F. Stab.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 14. Februar,

TANZ,

wozu ergebenst einladet

L. Henning.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 14. Februar,

in gut geheizten Saale

grosses Concert

vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Programme an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Soldmann.

Zum Ball

Sonntag, den 14. Februar, ladet Freunde und Gönner hierdurch ergebenst ein
Lebr. Lange in Alten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 14. Februar, ladet ergebenst ein
A. Spieler in Bontz.

Zum Ball

Sonntag, den 14. Februar, ladet freundlichst ein
Wwe. Schmidt in Horstdorf.

Zum Concert und Ball

Sonntag, den 14. Februar, (Musik von einem gut besetzten Stadtorchester), ladet hiermit ergebenst ein
Chr. Hund in Zehbitz.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Günthers Restauration,

Fürstenstraße Nr. 15.

Neue Sendung echt Münchener Bier

ist eingetroffen und empfiehlt bestens.

Laurich's Restauration,

Altenische Straße Nr. 9.,

empfiehlt fortwährend bei reeller Bedienung ihre auf Flaschen gehaltenen feinen Biere, als:

Dresdener Feldschlößchenbier, die Flasche 1½ Sgr.,

Dresdener Waldschlößchenbier, die Flasche 1½ Sgr.,

Böhmisches Bier (Bodenbacher), die Flasche 1½ Sgr.,

Herzogl. Hofbrauereibier, die Flasche (½ Quart) 1¼ Sgr.,

Berliner Bitterbier, die Flasche (½ Quart) 1¼ Sgr.,

so wie gutes Weiskbier, die Flasche (1 Quart) 1¼ Sgr. und Braumbier, die Flasche (1 Quart) 1 Sgr.

W. Laurich.

Prospectus des Kindergartens zu Dessau.

Nach harten und schweren Kämpfen sind endlich die Fröbel'schen Kindergärten durchgeschlagen und ihre Berechtigung ist ihnen errungen worden. Die gefeiertsten Pädagogen *) haben sich für dieselben erklärt und sie wesentlich gefördert. Ueberall und an allen namhaften Orten unseres deutschen Vaterlandes, ja weit darüber hinaus, in allen Orten und Gegenden, wo irgend Sinn für Erziehung und Veredlung der Kinder anzutreffen ist, schicken sich Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde an, in ihrer engeren und engsten Heimath Fröbel'sche Kindergärten zu begründen. Es hat sich zur Genüge herausgestellt, daß diese auf unumstößlichen, weil ewigwahren Erziehungs-Principien beruhen und den pädagogischen Fortschritt in sich schließen. Sie sind die besten Vorbereitungs-Anstalten auf die Schule; mit einfachen, höchst natürlichen Mitteln führen sie das Kind zur wahren Schulreife. Da, wo Jahrzehnte hindurch Kindergärten mit Elementar-, Real- und Gymnasial-Klassen organisch verbunden wirkten, hat sich auch ihr wohlthätiger Einfluß auf die Schulerziehung sichtlich erwiesen. Wenn sich auch hie und da noch vereinzelt Stimmen gegen die Kindergarten-Erziehung hören lassen, so gleichen ihre Reden dem Echo von längst widerlegten Vorurtheilen, Andichtungen und Verdrehungen. Alle die Einwürfe, die gegen das Wesen des Kindergartens aufgebracht werden konnten, sind gründlich zurückgewiesen worden, und minder wichtige, leicht abzustellende Mängel werden fallen, wenn die Lehrerwelt sich des pädagogischen Wiegenkindes immer mehr annimmt.

Der hiesige Kindergarten schließt sich allen den Grundsätzen, Regeln, Maximen, Ansichten und Einrichtungen an, die der „Deutsche Fröbel-Verein“ zu den seinigen macht und die im Wesentlichen Folgendes besagen:

1) Das Kind von 3 bis 6 Jahren gehört in erster Reihe der Familie an.

In derselben soll es seine Hauptpflege und die Haupterziehung erhalten. Den überwiegend größeren Theil des Tages soll es im elterlichen Hause, bei der Mutter, bei dem Vater, bei den Geschwistern anzutreffen sein; namentlich und besonders in den Tageszeiten, in welchen die Familienglieder beisammen sind und ihr erzieherischer Einfluß am fruchtbarsten auf das Kind wirkt. Keine Anstalt kann solche Familien-Erziehung ersetzen, es sei denn eine andere fromme und gottesfürchtige Familie, von der das Kind aufgenommen wird, wenn seine natürlichen Pfleger ihm keine Erziehung geben wollen oder — geben können.

2) Bei Kindern von 3 bis 6 Jahren muß der erste, schwache Anfang gemacht werden zu einer Erziehung in größerer Gemeinschaft.

Diese Kinder dürfen nicht auf den Umgang mit Gliedern aus ihrer, vielleicht gar kinderarmen

*) Diesterweg, Karl Schmidt, Scholz, Wichard Lange, Dittes u. A.



Familie beschränkt werden. Sie bedürfen zur Uebung ihrer wachsenden Kräfte, namentlich derer, die sich nur in größerer Gemeinschaft entwickeln können, einen erweiterten Lebens- und Uebungskreis, wenn nicht Einseitigkeiten und schiefe Richtungen aller Art in ihnen angelegt und großgezogen werden sollen. Die häusliche Erziehungs-Praxis zeigt uns auch, wie dieser wahren Ansicht überall Rechnung getragen wird. Keine Familie engt ihr Kind so unnatürlich ein, sondern sorgt dafür, daß es täglich einige Zeit hinaus in das Weltleben der Gemeinde getragen oder geführt wird. Wo dies nicht im rechten Maße geschieht, sehen wir unbeholfene, ängstliche, menschenflehene und selbstjüchtige, altkluge Kinder, die ihren späteren Gespielen eine Last und ihren ersten, wenn nicht auch allen folgenden Lehrern eine Dual sind.

3) Dienstboten aller Art und namentlich französische Bonnen sind in den seltensten Fällen die geeignetsten Persönlichkeiten eines erweiterten Umganges der Kinder.

Dienstboten übertragen ihre eigene mangelhafte und verkehrte Erziehung um so leichter auf die jüngeren Kinder, als in den ersten Lebensjahren das Beispiel am mächtigsten wirkt. Die oberflächliche, äußere Bildung und Abrichtung, welche französische Kindermägde bringen, ist eben so unheilvoll für das Kind, wie es eine fremde Sprache ist, in die dasselbe geführt wird, wo es zunächst seine Muttersprache zu lernen hat.

4) Kinder sind den Kindern die unerläßlichsten und besten Erzieher.

In stetem Umgange mit Erwachsenen fühlt sich das Kind nicht wohl und muß frühreif und altklug werden. Die Kindlichkeit wird zu bald zu Grabe getragen. Unter Kindern gleichen Alters wird es im Denken, Fühlen und Wollen eines Kindes erhalten; sein selbstjüchtiges Wesen muß es ablegen und erhält Anregung, seine jugendlichen Kräfte zu üben und zu stärken.

5) Kleine Kinder dürfen nur eine Scheinfreiheit genießen.

Das sagt uns schon Niemeyer. Sie wissen mit einer ungebundenen Freiheit nichts anzufangen und bitten uns augenblicklich um weise Beschränkung. Namentlich muß ihr Umgang gewählt und milde beaufsichtigt werden. Was die freie Gassen- und Straßen-Erziehung verschuldet hat und noch heute verschuldet, weiß jeder denkende Mensch. Freisein von allen erziehlichen Schranken ist das verkehrteste Mittel, Kinder zur wahren Freiheit zu führen, und „die Eindrücke der frühen Kindheit dem Zufall überlassen, kann“, wie Fröbel mit Recht sagt, „nicht Erziehung genannt werden“.

6) Der Fröbel'sche Kindergarten ist der geeignetste Ort für kleine Kinder im Vorschulalter, weil ihnen da eine Erziehung für eine erweiterte Gemeinschaft gegeben werden kann.

Nur in den Stunden, in welchen die Mütter andere als ihre Erzieherpflichten zu erfüllen haben, und deshalb ihre Kinder und deren Erziehung den Dienstleuten überlassen müssen, will er seine Zöglinge versammeln, sie sorgfältig schützen und gewissenhaft pflegen. Hier sollen die Kinder die ihnen entsprechenden Einrichtungen finden. Nur durch eine verständige Erzieherin sollen dieselben in Obhut genommen werden und Kinder finden, die gleiche Wünsche, gleiches Streben haben. Alles soll ihnen geboten werden, was die Erziehungs-Wissenschaft für zulässig erachtet, was sie fordert, und aber auch Alles entfernt und versagt werden, was ihnen nicht frommt.

7) Spiele und Beschäftigungen, Erzählungen und Gesang, kurze Belehrungen und Unterhaltungen sind die Bildungsmittel dieses Alters.

Der Geist soll nicht angestrengt werden ohne den Körper; der Körper nicht ohne den Geist. Alles schulmäßige Lernen ist im Kindergarten verpönt. Doch gibt es auch ein Lernen ohne Schulunterricht und dieses ist das Lernen des Zöglings im Kindergarten. Während seines Spielens und Beschäftigens sammelt er sich eine Menge nützlicher Kenntnisse.

8) Nur bildende, nicht mechanische Fertigkeiten soll das Kind treiben.

Beschäftigungen, die nur einen außer dem Kinde liegenden Nutzen haben und die es vermechanistren, hat der Kindergarten ausgeschlossen. (Grundsätzlich kämpft er z. B. gegen das frühe Stricken der Kinder und erachtet dasselbe für ebenso mechanisch, wie dem Nervensystem schädlich.)

9) Die mehrfach angefochtene Fröbel'sche Symbolik — d. h. die Art und Weise, wie er die Dinge und Lebenserscheinungen nicht durch sich selbst, sondern mittelst Stellvertreter derselben erkennen läßt, so daß ihm z. B. der Ball bald zum laufenden Hündchen, bald zum kletternden Kästchen, der Stock zum Pferde, das Bauklötzchen zu Haus, Tisch und Bank wird — ist eine der wichtigsten Entdeckungen, die Fröbel auf dem Gebiete der Kleinkinder-Erziehung machte und von deren tiefer Begründung sich Jeder täglich überzeugen kann, wenn er die Kleinen bei ihren Spielen aufmerksam beobachtet.

Ihre Handhabung ist in vielen Beziehungen dringend zu empfehlen. Was einige Verehrer der

so genannten Levana-Kindergärten bis jetzt gegen sie hervorgebracht haben, ist ohne alle Begründung und nichts sagend.

10) Soll der Kindergarten wahrhaft gedeihlich wirken, so müssen die hier dargelegten Grundsätze auch im Elternhause beachtet und ihnen nicht zuwider gehandelt werden, sonst reißt das Letztere nieder, was der Erstere baut.

11) Der Zeitpunkt, wo die Kinder aus dem Kindergarten aus- und in die Schule ein treten, wird nicht blos durch das Alter von 6 Jahren, sondern weit mehr durch den wirklichen Eintritt der Schulreife bedingt, deren Vermittelung zugleich die nächste (engere) Aufgabe des Kindergartens ist.

Als schulreif sind unsere Zöglinge aber zu betrachten:

- 1) wenn sie sich willig und gern in den Kreis ihrer Mitschüler einordnen und den geselligen Tugenden nothwendig Rechnung tragen;
- 2) wenn sie mit Aufmerksamkeit und Interesse den kindlichen Gesprächen, Unterhaltungen und Erzählungen des Lehrers folgen;
- 3) wenn sie das Vorgesprochene schnell, laut und ziemlich richtig nachsprechen können;
- 4) wenn sie senkrechte, wagerechte und schiefe Striche leidlich schreiben können;
- 5) wenn sie die Unterschiede zwischen den verschiedenen Buchstabenformen leicht auffinden;
- 6) wenn sie die hauptsächlichsten Richtungen, Bewegungen, Thätigkeiten und Gegenstände ihrer Umgebung richtig benennen können und umgekehrt, daß sie mit jeder dieser Benennungen auch die richtige Anschauung verbinden;
- 7) wenn das Tactgefühl der Kinder geübt und bei ihnen zum Durchbruch gekommen ist.

Bestimmungen der Anstalt.

- 1) Die aufzunehmenden Kinder dürfen nicht unter drei und nicht über sechs Jahre alt sein.
- 2) Die Anstalt ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 9 Uhr Vor- und von 2 Uhr Nachmittags geöffnet. Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag ist frei.
- 3) An jedem Hauptfeste und einmal im Sommer treten kurze Ferien ein.
- 4) Sind die Kinder verhindert, die Anstalt zu besuchen, so ist der betreffenden Kindergärtnerin davon Nachricht zu geben.
- 5) Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit geschehen, der Austritt aber nur mit Ablauf eines Quartals, nachdem vier Wochen zuvor dem Kindergarten davon Anzeige gemacht worden ist.
- 6) Das monatliche Honorar beträgt 1 Thlr. für jedes Kind und ist in der Mitte des Monats zu entrichten. Bei Geschwistern tritt eine Ermäßigung ein.
- 7) Die Anstalt hält ihren Zöglingen sämtliche Spiel- und Beschäftigungsmittel vor; für diese Benutzung und zur Anschaffung der Mittel sind (auch beim Wiedereintritt) 15 Sgr. Eintrittsgeld zu zahlen.
- 8) Die Zahlungsverbindlichkeit beginnt mit dem Monat der Aufnahme und läuft — auch beim Nichtbesuch der Anstalt — bis zur erlangten Entlassung fort.
- 9) Auch wenn der Eintritt in die Anstalt mitten im Monat geschieht, oder wenn Ferien in den Monat fallen, muß das Honorar für den ganzen Monat bezahlt werden.
- 10) Der Besuch des Kindergartens ist jedem und zu jeder Zeit gestattet.

Frische große

Kieler Fettbüchlinge

empfang soeben

C. Schindewolf jun.,
Hospitalstraße Nr. 18.

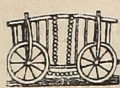
Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Direct. Giovanni a. Berlin. Kauf. Greiß a. Ulm, Dahm a. Magdeburg, Goldschmidt, Röhr, Reuter, Casper u. Brandes a. Leipzig, Müller a. Frankenberg, Müller a. Düsseldorf, Harzfeld a. Köln, Cahn

a. Frankfurt a. M., Meinesfeld a. Bremen u. Geyer aus Magdeburg.

Goldener Hirsch. Ober-Bürgermeister Joachimi nebst Gemahlin a. Köthen. Fabrikant Wabronsky a. Berlin. Rentier Schäfer nebst Familie a. Wien. Insp. Pintus a. Magdeburg. Kauf. Andreas und Reifmann a. Leipzig, Bendix a. Halle, Dressel a. Delsnitz, Klüber a. Bamberg u. Hßbeck a. Ober-Steinbach.

Goldener Ring. Agent Bofß a. Hanau. Rentier Reiß a. Hamburg. Brauereibes. Kreibel a. Calbe. Zimmermeister Schnabel a. Nordhausen. Kauf. Völker a. Frankfurt a. M., Hollmann a. Wolfenbüttel, Hillmann a. Bremen, Haase a. Elberfeld, Winter a. Leipzig u. Schönfeldt a. Heidelberg.



Ein neuer, einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen beim Schmiedemeister Bolsdorf in Alten.

Ein Thalcr Belohnung Demjenigen, der einen am vergangenen Mittwoch Abend verlorenen Bisampelztragen abgibt Hospitalstraße Nr. 56.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rapps	Rüböl	Spiritus.
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Bernburg, 11. Febr.	58-64	52-54	50-60	33-35	—	—	—	—	—
Berbst, 5. Febr.	62	52	47	33	—	—	—	9 ⁵ / ₈	147 ¹ / ₂
Berlin, 12. Febr.	63-73	52-53	43-55	31-35	53-70	—	—	9 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂
Halle, 9. Febr.	58-63	53-54	43-49	31	—	—	80-82	9 ¹ / ₂	14 ¹ / ₂
Leipzig, 9. Febr.	63-67	51-53 ¹ / ₂	44-50	31-32	—	—	—	—	15 ¹ / ₂
Magdeburg, 12. Febr.	60-63	53-55	47-58	31-34	—	—	—	—	15 ¹ / ₂
Stettin, 11. Febr.	59-73	51-52	41-46	33-34 ¹ / ₂	—	—	—	9 ¹ / ₂	15

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 13. Febr.		Köthen, 9. Febr.	
	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.
Weißer Weizen	2 20	= 2 22 ¹ / ₂	2 15	= 2 18 ³ / ₄
Brauner Weizen	2 17 ¹ / ₂	= 2 20	—	= —
Roggen	2 5	= 2 10	2 5	= 2 7 ¹ / ₂
Gerste	2 2 ¹ / ₂	= 2 7 ¹ / ₂	2 3 ¹ / ₄	= 2 5
Hafer	1 7 ¹ / ₂	= 1 12 ¹ / ₂	1 13 ¹ / ₄	= 1 17 ¹ / ₂
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren 33 Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 6. Febr. bis 5. März 1869.

	mit dem Beutzelgelde	
Vom weißen Weizen	5 sgr. — pf.	5 sgr. 8 pf.
Vom braunen Weizen	4 = 10 =	5 = 6 =
Vom Roggen	4 = 3 =	4 = 6 =
Vom der Gerste	4 = 1 =	4 = 4 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 7. Jan.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4³/₄ Thlr., Nr. I. 4¹/₂ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4 Thlr.
 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3³/₄ Thlr.
 1 = Roggenkleie 2¹/₂ Thlr., Weizenkleie 1³/₄ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 10. Febr., 5 Fuß 8 Zoll über Null.
 Donnerstag, 11. Febr., 6 = 3 = = =
 Freitag, 12. Febr., 6 = 4 = = =

Cours-Anzeiger.

	3 Mtl.	Brief.	Geld.
Berlin, den 12. Februar.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 ¹ / ₂	—	96 ¹ / ₂
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	162	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	85
Anhalt-Desfaunische Credit-Actien	4	—	2 ¹ / ₂
Preuß. Staats-Schuldsscheine	3 ¹ / ₂	—	82 ³ / ₈
Prämien-Anleihe 1855	3 ¹ / ₂	—	121 ¹ / ₄
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 ¹ / ₄
Louisd'or	—	—	111 ¹ / ₄
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	185 ¹ / ₂	—
do. Priorität	4	—	91
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	180
do. Priorität-Obligat.	4	86 ³ / ₄	—
Cöln-Minden	4	—	118 ¹ / ₂
Cöln-Minden	5	—	101
do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	196 ¹ / ₂
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	90 ¹ / ₂	—
Niederschleisch-Märkische	4	—	87 ⁷ / ₈
do. Priorität	4	—	85 ¹ / ₂
Thüringen	4	—	136 ³ / ₈
do. Priorität	4	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	107 ¹ / ₂
Thüringer Bank-Actien	4	—	78
Weimarsche Bank-Actien	4	—	85 ¹ / ₂
Leipzig, den 11. Februar.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	245
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	198
Leipziger Bank-Actien	3	—	116 ¹ / ₂
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 10. bis 12. Februar 1869.

	Barometer.			Thermometer.		
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend
Febr. 10.	336,0	335,8	335,1	+ 6°	+ 7 ¹ / ₂ °	+ 7°
= 11.	335,7	336,2	337,0	+ 7°	+ 6°	+ 6°
= 12.	336,9	336,8	333,3	+ 6°	+ 7°	+ 2°

10. Starker Wind, meist bedeckt und bewölkt. SW. O. SW.
11. Am Tage meist feiner Regen, Abds. ziemlich heiter. O. NW. NO.
12. Feiner Regen. W. N. SO.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.